

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG, BIOMETRIE UND EPIDEMIOLOGIE



Fragebogen zur Inanspruchnahme rehabilitativer Leistungen in der Langzeitversorgung von Menschen mit schweren Bewusstseinsstörungen

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

© Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München

Kontakt: martin.mueller@fh-rosenheim.de



Bitte lassen Sie sich von dem Umfang des Fragebogens nicht abschrecken! Sie werden insgesamt etwa 20 Minuten für Ihre Antworten benötigen.

So wird's gemacht!

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

In den Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: Nein 🔀 Ja 🔃

• In den Feldern eintragen

Beispiel: durchschnittlich 1 Stunden und 3 0 Minuten

• Angaben in Druckbuchstaben auf der vorgegebenen Linie machen

Beispiel: Sonstige: Betreutes Wohnen

Im Fragebogen werden verschiedene Zeiträume abgefragt (3 Monate und 12 Monate). Bitte achten Sie bei den jeweiligen Fragen, auf welchen Zeitraum sich diese beziehen und nehmen Sie bitte einen **Kalender zu Hilfe**, um die zurückliegenden Zeiten zu bestimmen.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor und beantworten Sie wenn möglich alle Fragen.

Vielen Dank!

1)	Welche Hauptdiagnose liegt der Bewusstseinsstörung des Betroffenen zugrunde?						
	Bitte Entsprechendes ankreuzen.						
	Schädel-Hirn-Trauma						
	Schlaganfall						
	Hirnblutung (intrazerebral oder subarachnoidal)						
	Sauerstoffmangel im Gehirn						
	Sonstige:						
2)	Wann war das Datum der Schädigung des Betroffenen?						
۷)	Wallit wal das Datum der Schadigung des Detronenen:						
	Tag Monat Jahr						
3)	Wann ist der Betroffene aus der stationären Rehabilitation entlassen worden?						
	Tag Monat Jahr						
4)	Wo wohnt der Betroffene zurzeit?						
,	Bitte Entsprechendes ankreuzen.						
	Privater Haushalt						
	Senioren-/Pflegeheim						
	Fachpflegeeinrichtung für Menschen mit schweren Bewusstseinsstörungen						
	Betreute Wohngemeinschaft						
	Sonstige:						

5)	Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch genommen?												
	Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.												
	N												
□ Ja → Wenn ja, seit wann nimmt der Betroffene den ambulanten Pflegedienst in Anspruch? □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □													
												an Tagen pro Woche	
												An diesen Tagen, wie lange war der ambulante Pflegedienst durchschnittlich bei dem Betroffenen zu Hause?	
			durchschnittlich Stunden und Minuten										
6)	Anspru	ch genomme	n den letzten 3 Monaten eine bezahlte Haushalts- oder Pflegehilfe in n? es ankreuzen und ausfüllen.										
	_	lein	o anni oazon ana adoranon.										
	J	a	Wenn ja, seit wann nimmt der Betroffene die bezahlte Haushalts- oder Pflegehilfe in Anspruch?										
			Monat Jahr										
	An wie vielen Tagen pro Woche nimmt der Betroffene die bezahlte Haushalts- oder Pflegehilfe in Anspruch?												
	an Lagen pro Woche												
			An diesen Tagen, wie lange war die bezahlte Haushalts- oder Pflegehilfe durchschnittlich bei dem Betroffenen zu Hause?										
			durchschnittlich Stunden und Minuten										

7) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten Hilfen von Familienmitgliedern, Freunden, Bekannten oder Nachbarn in Anspruch genommen?
Beispiele für diese Hilfen sind: Hilfen im Haushalt, bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden, bei der Medikamenteneinnahme, beim Einkaufen, bei Fahrdiensten

Nein	
☐ Ja ——	Wenn ja, seit wann nimmt der Betroffene diese Hilfen in Anspruch?
	Monat Jahr
	An wie vielen Tagen pro Woche nimmt der Betroffene diese Hilfen in Anspruch? an Tagen pro Woche
	An diesen Tagen, wie lange wurde dem Betroffenen durchschnittlich geholfen?
	durchschnittlich Stunden und Minuten

8) Hatte der Betroffene in den **letzten 3 Monaten** einen Aufenthalt in einer teilstationären Pflegeeinrichtung (Tagespflege)?

Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.

Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.

Nein	
☐ Ja ——	Wenn ja, seit wann besucht der Betroffene diese teilstationäre Pflegeeinrichtung (Tagespflege)?
	Monat Jahr
	An wie vielen Tagen pro Woche besucht der Betroffene die teilstationäre Pflegeeinrichtung (Tagespflege)?
	an Tagen pro Woche
	An diesen Tagen, wie lange besucht der Betroffene durchschnittlich die teilstationäre Pflegeeinrichtung (Tagespflege)?
	durchschnittlich Stunden und Minuten

9)	Erhält der Betroffene Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung?						
	Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.						
	Nein						
	Ja — Wenn ja, welche Pflegestufe hat der Betroffene?						
		Pflegestufe					
		Falls Ihnen die Pflegestufe des Betroffenen nich hoch ist das monatliche Pflegegeld?	cht bekannt ist: Wie				
		L Euro					
		Falls der Betroffene in Pflegestufe 3 eingruppie Härtefallregelung (höhere Sachleistungen) in genommen?					
		Härtefallregelung: Nein Ja	Weiß nicht				
10)	Erhält der Betro	offene Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversiche	erung?				
,		endes ankreuzen.	ŭ				
		Nein Ja					
11)	Wie ist der Betr	roffene krankenversichert?					
	Bitte Entsprech	endes ankreuzen.					
	Gesetzlich Ve	rsichert					
	Über Beihilfe u	und privat versichert (Beamtenstatus)					
	Privat versiche	ert (nur Vollversicherung, keine Zusatzversicherung)					
	Keine Kranker	nversicherung					

Gemeint ist jeder Kontakt mit der Arztpraxis, auch wenn der Arzt selbst nicht gesprochen wurde (zum Beispiel Rezept abholen, Blutabnahme). Hausbesuche zählen auch dazu. Bitte kreuzen Sie zunächst an, ob der Betroffene den jeweiligen Arzt aufgesucht hat (Ja oder Nein). Wenn ja, dann geben Sie bitte weiterhin an, wie oft der Betroffene diesen Arzt aufgesucht hat. Arzt Nein Ja Wie oft? Allgemeinmediziner, Hausarzt oder hausärztlicher Internist Fachärztlicher Internist (z.B. Kardiologe, Gastroenterologe, Nephrologe, Diabetologe, Pulmologe, usw.) Gynäkologe Chirurg Orthopäde Neurologe / Psychiater Hautarzt Augenarzt Urologe Zahnarzt Psychotherapeut Ambulante Behandlung im Krankenhaus (z.B. Sprechstunde, Notfallversorgung, Vor- und Nachsorge bei Operationen) An eine Klinik angebundene Spezialambulanz für Menschen mit schweren Bewusstseinsstörungen Sonstige: 13) Wurde bei dem Betroffenen in den letzten 3 Monaten eine Hirnstrommessung (EEG, Elektroenzephalografie) durchgeführt? Bitte Entsprechendes ankreuzen. Nein Ja

12) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten einen der folgenden Ärzte aufgesucht?

14) Besitzt der Betroffene eines oder mehrere der folgenden **Hilfsmittel**? Dies schließt gekaufte oder geliehene Hilfsmittel ein.

Bitte kreuzen Sie zunächst <u>jeweils</u> an, ob der Betroffene das Hilfsmittel besitzt. Wenn ja, geben Sie bitte weiterhin an, ob der Betroffene das Hilfsmittel in den **letzten 3 Monaten** verwendet hat.

Hilfsmittel		Ja, besitzt dieses	Ja, in den letzten 3 Monaten verwendet
Rollstuhl, Multifunktions- oder Pflegerollstuhl			
Transferhilfen z.B. Lifter			
Stehhilfen z.B. Stehständer			
Gehhilfen z.B. Rollator			
Badehilfen z.B. Dusch- oder Badewannenliege			
WC-Hilfen z.B. WC-Stuhl			
Behindertengerechtes Bett (höhenverstellbar)			
Lagerungshilfen z.B. Kissen, Keile			
Hilfsmittel bei Tracheostoma			
Sekret-Absauggerät			
Beatmungsgerät			
Inhalationsgerät			
Ernährungssonde z.B. PEG-Sonde			
Ernährungspumpe z.B. PEG-Pumpe			
Kommunikationshilfen z.B. technisch, symbolisch			
Orthesen oder Schienen			
Hilfsmittel zur Inkontinenzversorgung			
Sonstige:			
Sonstige:			

5) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten Physiotherapie in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu.						
Bitte Entsprechendes ankreuzen.						
Nein — → dann weiter mit Frage 18)						
Ja — → dann weiter mit Frage 16)						
16) Wenn der Betroffene in den letzten 3 Monaten Physiotherapie in Anspruch genommen hat, beantworten Sie bitte folgende Fragen zum zeitlichen Umfang der Behandlung? Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.						
Seit wann nimmt der Betroffene Physiotherapie in Anspruch?						
An wie vielen Tagen pro Woche nimmt der Betroffene Physiotherapie in Anspruch? an Tagen pro Woche						
An diesen Tagen, wie lange dauert die Physiotherapie durchschnittlich? durchschnittlich Stunden und Minuten						
Wird die Physiotherapie langfristig verordnet d.h. außerhalb des Regelfalles und ohne mindestens dreimonatige Therapiepausen?						
Nein Ja						

17) Als Angehörige, wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der **Physiotherapie** des Betroffenen?

Bitte Entsprechendes ankreuzen.

Durch die Physiotherapie	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
werde ich ausreichend informiert.				
werde ich kompetent beraten.				
erhalte ich eine Anleitung zur Umsetzung therapeutischer oder pflegerischer Maßnahmen.				
werde ich in den Therapieprozess miteingebunden.				
werde ich psychisch und physisch entlastet.				
wird mir und dem Betroffenen eine Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht.				

18) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten Ergotherapie in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu.
Bitte Entsprechendes ankreuzen.
Nein — → dann weiter mit Frage 21)
☐ Ja — → dann weiter mit Frage 19)
19) Wenn der Betroffene in den letzten 3 Monaten Ergotherapie in Anspruch genommen hat, beantworten Sie bitte folgende Fragen zum zeitlichen Umfang der Behandlung? Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.
Seit wann nimmt der Betroffene Ergotherapie in Anspruch?
An wie vielen Tagen pro Woche nimmt der Betroffene Ergotherapie in Anspruch? an Tagen pro Woche
An diesen Tagen, wie lange dauert die Ergotherapie durchschnittlich?
durchschnittlich Stunden und Minuten
Wird die Ergotherapie langfristig verordnet d.h. außerhalb des Regelfalles und ohne mindestens dreimonatige Therapiepausen?
Nein Ja

20) Als Angehörige, wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der **Ergotherapie** des Betroffenen?

Bitte Entsprechendes ankreuzen.

Durch die Ergotherapie	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
werde ich ausreichend informiert.				
werde ich kompetent beraten.				
erhalte ich eine Anleitung zur Umsetzung therapeutischer oder pflegerischer Maßnahmen.				
werde ich in den Therapieprozess miteingebunden.				
werde ich psychisch und physisch entlastet.				
wird mir und dem Betroffenen eine Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht.				

21) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu.	
Bitte Entsprechendes ankreuzen.	
Nein — → dann weiter mit Frage 24)	
Ja — → dann weiter mit Frage 22)	
22) Wenn der Betroffene in den letzten 3 Monaten Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in Anspruch genommen hat, beantworten Sie bitte folgende Fragen zum zeitlichen Umfang der Behandlung?	
Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.	
bitte Entisprechendes ankredzen und adsidiien.	
Seit wann nimmt der Betroffene Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in Anspruch?	
An wie vielen Tagen pro Woche nimmt der Betroffene Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie in Anspruch? an Tagen pro Woche	
An diesen Tagen, wie lange dauert die Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie durchschnittlich?	
durchschnittlich Stunden und Minuten	
Wird die Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie langfristig verordnet d.h. außerhalb des Regelfalles und ohne mindestens dreimonatige Therapiepausen?	
Nein Ja	

23) Als Angehörige, wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der **Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie** des Betroffenen?

Bitte Entsprechendes ankreuzen.

Durch die Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
werde ich ausreichend informiert.				
werde ich kompetent beraten.				
erhalte ich eine Anleitung zur Umsetzung therapeutischer oder pflegerischer Maßnahmen.				
werde ich in den Therapieprozess miteingebunden.				
werde ich psychisch und physisch entlastet.				
wird mir und dem Betroffenen eine Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht.				

Вє	4) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten professionelle Pflege (gemeint ist damit eine Begleitung durch ausgebildete Fachpflegekräfte) in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu.					
Bi	tte Entsprechendes ankreuzen.					
	Nein — → dann weiter mit Frage 27)					
	Ja — → dann weiter mit Frage 25)					
ge Be	enn der Betroffene in den letzten 3 Monaten professionelle Pflege in Anspruch enommen hat, beantworten Sie bitte folgende Fragen zum zeitlichen Umfang der ehandlung? Itte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.					
	Seit wann nimmt der Betroffene professionelle Pflege in Anspruch?					
	Anspruch? an Tagen pro Woche					
	An diesen Tagen, wie lange dauert die professionelle Pflege durchschnittlich? durchschnittlich Stunden und Minuten					
	Findet die professionelle Pflege langfristig d.h. ohne Versorgungspausen statt? Nein Ja					

	des Betroffenen?					
Bitte Entsprechendes ankreuzen.						
	Durch die profession	onelle Pflege	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
	werde ich ausreicher	nd informiert.				
	werde ich kompetent	beraten.				
	erhalte ich eine Anlei oder pflegerischer M	itung zur Umsetzung therapeutischer aßnahmen.				
	werde ich in den Therapieprozess miteingebunden.					
	werde ich psychisch und physisch entlastet.					
	wird mir und dem Be Leben ermöglicht.	troffenen eine Teilhabe am sozialen				
 27) Hat der Betroffene in den letzten 3 Monaten sonstige therapeutische Angebote (z.B. Musiktherapie, tiergestützte Therapie) in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu. Bitte geben tragen Sie die sonstigen therapeutischen Angebote die der Betroffene in Anspruch genommen hat zunächst ein, und geben Sie weiterhin an, wie oft der Betroffene diese Angebote wahrgenommen hat. Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen. 						
	Nein					
	☐ Ja →	Sonstiges therapeutisches Angebot			Wie o	ft?
						J

26) Als Angehörige, wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der professionelle Pflege

Teams in Anspruch genommen? Hausbesuche zählen auch dazu.						
	Gemeint ist die Inanspruchnahme verschiedener rehabilitativer Leistungen (z.B. Physio- und Ergotherapie), auch wenn die Pflegekräfte und Therapeuten aus verschiedenen Einrichtung stammen oder externe Pflegekräfte und Therapeuten zur Verstärkung des Reha-Teams hinzugezogen werden.					
	Bitte Entsprechendes ankreuzen.					
	Nein — → dann weiter mit Frage 34)					
	☐ Ja — → dann weiter mit Frage 33)					
29)	29) Als Angehörige, wie beurteilen Sie folgende Aussagen bezüglich der Zusammenarbeit innerhalb des Reha-Teams? Bitte Entsprechendes ankreuzen.					
	Das Reha-Team	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß nicht
	verfolgt eine gemeinsame Pflege- und Therapieplanung.					
	verwendet eine gemeinsame Dokumentation.					
	gestaltet gemeinsame Team- und Fallbesprechungen.					
	arbeitet fachübergreifend mit dem Betroffenen (z.B. Behandlung mit zwei Therapeuten unterschiedlicher Disziplin)					
	arbeitet nach einer gemeinsamen konzeptionellen Ausrichtung.					
	Eine Zusammenarbeit innerhalb des Reha- Teams ist für mich nicht ersichtlich.					

30) Müssen für die Versorgung des Betroffenen eigene Finanzmittel des Haushalts aufgewendet werden? Zuzahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung zählen auch dazu.				
Bitte Entsprechendes ankreuzen und ausfüllen.				
Nein				
☐ Ja → Wenn ja, wie viel Euro pro Monat müssen durchschnittlich aufgewendet werden?				
durchschnittlich				
31) Wann ist der Betroffene geboren?				
Tag Monat Jahr				
32) Welches Geschlecht hat der Betroffene?				
weiblich				
männlich				
33) Welchen Familienstand hat der Betroffene?				
verheiratet				
ledig				
geschieden				
verwitwet				

34) Welches ist der höchste Schulabschluss des Betroffenen?					
	Hauptschule/Volksschule				
	Mittlere Reife/Realschule				
	Abitur/Fachabitur/Fachhochschulreife				
	kein Abschluss				
	Sonstiger Abschluss				
35)\	Welches ist der höchste berufsbildende Schulabso	chluss des Betroffenen?			
	Berufsschule (Lehre)				
	Fachschule/Techniker-/Meisterschule				
	Ingenieur-Schule/Polytechnikum				
	Hochschule/Fachhochschule/Universität				
	kein Abschluss				
	Kelii Absciliuss				
	Sonstiger Abschluss				
36) E	Sonstiger Abschluss	, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E		, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war	, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach	, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach	, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach schwierig	, den Fragebogen auszufüllen.			
36) E	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach schwierig sehr schwierig	den Fragebogen auszufüllen.			
	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach schwierig sehr schwierig				
	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach schwierig sehr schwierig ohne Hilfe unmöglich Wie viel Zeit haben Sie ungefähr benötigt, um den				
	Sonstiger Abschluss Bitte schätzen Sie ein, wie schwierig es für Sie war sehr einfach einfach schwierig sehr schwierig ohne Hilfe unmöglich				

38) Wenn Sie möchten, können Sie hier noch Kommentare zum Inhalt, Schwi Übersichtlichkeit des Fragebogens oder Ähnliches einfügen.	erigkeitsgrad, zur				
Sollten Sie Anmerkungen zu einzelnen Fragen des Fragebogens haben, geben Sie bitte die Nummer der Frage auf die sich Ihre Anmerkung bezieht mit an.					
Bitte tragen Sie hier Ihre Kommentare ein.					
39) Bitte geben Sie das heutige Datum an.					
Heutiges Datum					
Bitte prüfen Sie, ob Sie keine Frage übersehen habe	en.				
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!					